

CASE STORY: Handwerkskammer Wiesbaden

Handwerkskammer Wiesbaden verbessert Qualität und Effektivität von Schulungen mit Netop Vision Pro

Handwerkskammer Wiesbaden

Die Berufsbildungs- und Technologiezentren (BTZ) der Handwerkskammer Wiesbaden – zwei davon in Wiesbaden und eines in Wetzlar – führen Meistervorbereitungskurse in den verschiedensten Gewerken durch u. a. in den Bereichen Sanitär-Heizung-Klimatechnik, Elektrotechnik, Holztechnik sowie Farbtechnik. Außerdem bieten sie Weiterbildungsangebote im KFZ-Bereich, fachspezifische Kurse im gewerblich-technischen Bereich sowie EDV-, Fremdsprachen- und Managementseminare. Zudem gibt es auch individuelle Schulungen für Unternehmen. An den drei BTZ fanden im Jahr 2011 mehr als 250 Fortbildungskurse statt, die von rund 5.000 Teilnehmern besucht wurden.

Die Handwerkskammer Wiesbaden hat in ihren drei Bildungszentren Anfang 2012 eine Klassenraum-Management-Lösung von Netop eingeführt, um ihr Angebot an Schulungen im handwerklichen und kaufmännischen Bereich weiter modernisieren zu können. Die Software unterstützt die Kammer bei ihrem Ziel, für Handwerksberufe eine erfolgsorientierte Ausbildung zu mit neuesten Lehrmitteln kosteneffizienter anbieten zu können.

Aus- und Weiterbildung von Mitgliedsbetrieben zählt zu den Kerngebieten des Dienstleistungsangebots der Handwerkskammer Wiesbaden. Um ihr modernes Konzept für Schulungen im handwerklichen- und kaufmännischen Bereich umsetzen zu können, entschied sich die Kammer, ihre bisherige Lösung auszubauen und fortan Netop Vision Pro zu nutzen.

Die Kammer, die bereits seit mehreren Jahren eine frühere Netop-Lösung im Einsatz hatte, traf ihre Entscheidung Anfang 2012 angesichts der erhöhten technischen Anforderungen im Schulungsbereich – zeitgleich kam mit Vision Pro eine neue Generation an Klassenraum-Management-Software auf den Markt.

„Unser Ziel ist es, die für uns tätigen Dozenten mit einer leistungsfähigen, einfach einsetzbaren Software zu unterstützen, um unsere erfolgsorientierte Aus- und Weiterbildung zu optimieren,“ sagt Torsten Herborn, der seitens der Abteilung Betriebsorganisation & EDV der Handwerkskammer Wiesbaden für das Projekt und dessen Umsetzung verantwortlich ist. „Dazu zählt, dass wir die neuesten Unterrichtsmedien anbieten, um die Lerninhalte effektiv vermitteln zu können.“

Höhere Qualität: Erweiterte Lehrmöglichkeiten bei anspruchsvollen Unterrichtseinheiten

„In vielen Kursen wird der Technikeinsatz immer wichtiger, zum Beispiel CAD-gestützte Schulungen im Sanitär-Heizungsbereich, bei denen die Teilnehmer unter Anleitung die ganzen sanitären Leitungen für Häuser planen und verlegen lernen,“ berichtet Herborn. Damit die Dozenten derartige Anwendungen vom eigenen PC aus ohne Zeitverzögerungen auf den Rechnern der Schüler demonstrieren können, benötigt man eine leistungsstarke Funktion: Die Hochgeschwindigkeitsübertragung von Bildschirm- und Medieninhalten trägt dazu bei, insbesondere grafisch anspruchsvolle Anwendungen oder Videos schnell und effizient auf allen Rechnern der Schüler abzuspielen, ohne dass die Rechnerleistung beeinträchtigt wird. Herborn zufolge war die „Highspeed-Screen-Sharing“ Funktion eines der wesentlichen Kriterien, warum die Handwerkskammer Wiesbaden Netop Vision Pro einsetzt. Generell ist die Demonstration von Schulungsinhalten laut Herborn derzeit auch die am häufigsten verwendete Funktion der Lösung.

Zentrale, dynamisierte Kontrolle von Anwendungs- und Internetnutzung

Ebenfalls wichtig für einen erfolgreichen computergestützten Unterricht sind die Steuerungsfunktionen der Klassenraum-Management-Software, mit denen die Dozenten den Unterrichtsverlauf und den Lernfortschritt von

„Bemerkenswert ist die einfache und schnelle Installation: Die Implementierung und das Aufspielen von Netop Vision Pro dauerte pro Schulungsraum zirka 15 Minuten.“

weiter >>

CASE STORY: Handwerkskammer Wiesbaden

ihrem PC aus kontrollieren können. Per Web Control-Funktion lassen sich Internetnutzung und -zugriffe der Schulungsteilnehmer zentral und dynamisch steuern, sodass die Dozenten die Web-Ressourcen sowohl vor dem als auch während des Unterrichts verwalten, managen oder ändern können. Sie können sogenannte Ressourcen-Listen anlegen, um bestimmte

Internetzugriffe und Anwendungen zu erlauben; beispielsweise für das jeweilige Lernziel im Unterrichtsfach.

Ferner lassen sich auch Block-Listen erstellen, die eine freie Recherche im Web nur für den Fall einschränken, sofern die Teilnehmer Websites aufrufen, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben. Beispielsweise können Websites, die vom aktuellen Lernziel ablenken, wie etwa Facebook, YouTube oder Online-Spiele, schnell und einfach gesperrt werden.

Schulungsteilnehmer nur zuhört, gegebenenfalls den Lernstoff vorarbeitet und anschließend gedanklich abschaltet. Dazu haben Beamer noch den Nachteil, zu hohe Kosten zu erzeugen.

„Man braucht keinen Beamer mehr“

Nicht nur aus didaktischen sondern auch aus Kostengesichtspunkten erzielt eine Klassenraum-Management-Software die besseren Ergebnisse. Jede Unterrichtseinheit, die ohne Beamer auskommt, spart laut Herborn richtig Geld: Angefangen beim Wegfall von Hardwareausstattung und dazugehöriger Verkabelungsinfrastruktur bis hin zur Einsparung von kostspieligen Betriebsstunden für Beamer oder Overhead-Projektoren.

In den BTZ der Handwerkskammer Wiesbaden sind sechs Schulungsräume mit, je nach Größe, 13 bis 26 PCs ausgestattet. Insgesamt unterrichten dort sieben bis zehn feste Dozenten sowie nochmals fünf bis zehn freie Dozenten edv-technisch sowie eine Vielzahl von Fremddozenten. Sie nutzen den vollen Leistungsumfang der Klassenraum-Management-Lösung. Ihre Erfahrungen bislang? Herborn zufolge hat seine Abteilung ein rundum positives Feedback erhalten.

Einfache und schnelle Installation: Aufgespielt in einer Viertelstunde

Die Systemimplementierung von Netop Vision Pro hat Herborn Anfang 2012 selbst ausgeführt. Nach dem Herunterladen der Demoversion, hat er die Software zunächst in einem Raum getestet. Bemerkenswert ist die einfache und schnelle Installation: Die Implementierung und das Aufspielen von Netop Vision Pro dauerte pro Schulungsraum zirka 15 Minuten.

Angesprochen auf einen Tipp für seine Kollegen und potenzielle Anwender empfiehlt Herborn folgende einfache Vorgehensweise, die er beim Konfigurieren der Lösung beschrieben hat, um die tägliche Arbeit der Dozenten noch etwas zu erleichtern: „Man sollte die auf dem Dozenten-Bildschirm dargestellten Rechner der Teilnehmer genau in der Form anordnen, wie sie auch physisch im Schulungsraum angeordnet sind. Auf diese Weise behält der Dozent stets den Überblick.“

Nutzen und Vorteile

- **Höhere Unterrichtsqualität:** Hochgeschwindigkeitsübertragung von Bildschirm- und Medieninhalten erweitert Lehrmöglichkeiten bei anspruchsvollen Unterrichtseinheiten wie CAD-Kursen
- **Effektivere Vermittlung der Lerninhalte:** Lehrer haben Kontrolle über das Unterrichtsgeschehen
- **Kosteneinsparung:** Wegfall von Hardwareausstattung (Beamer), dazugehöriger Verkabelungsinfrastruktur sowie kostspieligen Betriebsstunden für Beamer und Overhead-Projektoren
- **Einfache und schnelle Installation:** Implementierung und Aufspielen von Netop Vision Pro dauerte zirka 15 Minuten pro Schulungsraum.

Verbesserte Unterrichtsqualität

Neben der Kontrolle und der gezielten Lenkung und damit erhöhten Aufmerksamkeit bringt das Arbeiten mit der Klassenraum-Management-Software noch einen zusätzlichen didaktischen Nutzen, von dem die Schulungsteilnehmer profitieren, wie Herborn berichtet. „Mit unserer Lösung können die Teilnehmer sowohl den Unterricht verfolgen als auch gleichzeitig selbst mitarbeiten. Dank des mehrschichtigen, simultanen Arbeitens erzielen sie bessere Lernerfolge.“ Im Gegensatz dazu verleitet eine herkömmliche Beamer-Vorführung, dass der

